



Weibliche Arbeiten.

„Unser Leben,“ heißt es in einem Psalme, „währt 70 Jahre, und wenn es hoch kommt 80 Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.“

Ein junges Mädchen sollte es sich zur Lebensregel machen, niemals im Hause müßig dazusitzen. Die Arbeit ist das der Menschheit zur Sühne auferlegte Loos, und wer seine Kräfte, je nach Begabung, zu diesem Zwecke einsetzt, erfüllt seinen Beruf. Sehen wir uns in der Geschichte der verschiedensten Völker und frühesten Zeiten um, so werden wir finden, daß die Frauen einen wesentlichen Anteil an der Arbeit hatten, und dieselbe keineswegs verachtet wurde, sondern hoch in Ehren stand; Das Spinnen und Weben der Kleider insbesondere, war ihre ausschließliche Obliegenheit. So sehen wir auch die hl. Jungfrau vielfach mit der Spindel abgebildet. Die dem Tempel geweihten Jungfrauen, zu denen sie